

Kopiervorlage Zeitungsartikel für die Unterrichteinheit „Zwangsheirat“**Hanifes Abschied für immer**

Die Geschichte einer jungen Frau kurdischer Herkunft, die in Deutschland vor einer Zwangsheirat flieht. Als ihre Eltern erfahren, dass sie einen Freund hat, wird sie verprügelt und bedroht. Nachdem sie informiert wird, dass sie nun zwangsverheiratet werden soll, flieht sie. Sie ruft bei der Polizei an und bittet sie, nicht nach ihr zu suchen, denn sie sei freiwillig von zu Hause weggegangen. Sie bricht den Kontakt zu ihrer gesamten Familie ab und beginnt ein neues Leben. Eine Rückkehr gibt es nicht, es ist ein Abschied für immer. (Zugriff am 20.1.2016)

Langfassung: www.faz.net/aktuell/politik/inland/flucht-vor-der-zwangsheirat-hanifes-abschied-fuer-immer-13000877.html (Zugriff am 20.1.2016)

Berlin: Hochzeit unter Zwang

Ivona wird von ihren Eltern von Hamburg nach Berlin gebracht, um dort einen ihr völlig Unbekannten zu heiraten. Die 15-jährige Gymnasiastin wird in einer Villa eingesperrt, kann aber einem Freund per SMS einen Hilferuf schicken, der die Polizei verständigt. Sie wird befreit und kehrt zu ihren Eltern zurück. Nun gibt es jedoch Hinweise, dass die Eheschließung dennoch erfolgte – nur wenige Tage später.

Langfassung: www.spiegel.de/panorama/berlin-hochzeit-unter-zwang-a-692788.html (Zugriff am 20.1.2016)

**Zwangshe:
Zur Heirat verurteilt**

Zohra Jelloun aus Frankfurt am Main soll zwangsverheiratet werden, wie ihre Schwester und ihr Bruder. Als sie beinahe totgeprügelt wird, fliehen sie und ihre Schwester aus der elterlichen Wohnung und tauchen in die Anonymität ab. Ein Schritt, der das Leben der heute 32-Jährigen komplett verändert – und den sie manchmal bereut.

Langfassung: www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/zwangshehe-zur-heirat-verurteilt-a-698513.html (Zugriff am 20.1.2016)

Nasser will leben

Nasser ist 15 Jahre alt und lebt mit seiner Familie in Berlin. Als er sich als homosexuell outet, wird er von seiner Familie verstoßen, gequält und entführt, mit dem Tod bedroht und mit Benzin übergossen. Mit Gewalt will die Familie die Homosexualität ihres Kindes unterdrücken. Weil er die Ehre der Familie „mit Füßen tritt“, muss Nasser verschwinden. Er wird von seinen Onkeln und seinem Vater entführt. Sie wollen den Teenager im Kofferraum gefesselt in den Libanon bringen, um ihn dort zu erhängen. An der rumänisch-bulgarischen Grenze wird ein Grenzbeamter auf Nasser aufmerksam. Hier hat der Albtraum ein Ende. Sein Vater und die beiden Onkel werden verhaftet und verurteilt. Nasser verliert seine Familie für immer.

Langfassung: www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2015-03/homosexualitaet-prozess-berlin (Zugriff am 20.1.2016)